Tárgyak:	Der barmherzige Samariter
Intézmény:	Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de
Leltári szám:	102-16

Leírás

Kackende Hunde findet man öfters in der holländischen Kunst des 17. Jahrhunderts, vor allem in Genredarstellungen. Doch in Historienbildern, Bildern der Kunstgattung, die am höchsten eingestuft wurde, erwartet man dieses vulgäre Motiv nicht. Deshalb gab es früher Kritiker, die die gesamte Darstellung bzw. die Bildpartie in der unteren rechten Ecke mit dem Hund als Werk eines Schülers Rembrandts betrachteten. Doch ist man sich heute einig, dass Rembrandt für die ganze Arbeit verantwortlich war. Der Hund, der hier überaus realistisch wiedergegeben ist, mag als Verkörperung für die niederen Instinkte der Menschen in der Geschichte stehen, die Jesus im Gleichnis des Barmherzigen Samariters erzählt: Ein Mann wurde von Räubern überfallen und halb tot liegengelassen. Vorbeiziehende Reisende, selbst ein Priester, kümmerten sich nicht um das hilflose Opfer. Erst ein Mann aus Samarien nahm sich des Verletzten an. Rembrandts Radierung zeigt, wie der Samariter an der Tür den Herbergswirt bezahlt, während ein Helfer das Opfer auf seine Schultern nimmt. Das Blatt war besonders im 18. Jahrhundert berühmt; Goethe lobte es in seinem Aufsatz „Rembrandt als Denker“.

Text: Holm Bevers in: Wir kommen auf den Hund. Werke aus fünf Jahrhunderten von Dürer bis Dieter Roth. Eine Sommerausstellung im Kupferstichkabinett, hg. von Hein-Th. Schulze Altcappenberg und Lydia Rosía Dorn, Berlin/Petersberg 2015, S. 56.

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Radierung und Grabstichel auf Papier
Méretek:	Plattenrand: 25,8 x 21,8 cm

Események

Készítés	mikor	1633
	ki	Rembrandt (1606-1669)

	hol	
Koncepció megalkotása	mikor	
	ki	Rembrandt (1606-1669)
	hol	

Kulcsszavak

- Druckgrafik